



V. Niederschrift

aufgenommen

am Mittwoch, **27. Juni 2011** um **19.00 Uhr** im **Gemeindeamt Gattendorf, Hauptplatz 4,**

anlässlich der

V. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf im Jahre 2011

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung u. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Angelobung eines Gemeinderatsmitgliedes
3. Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 25.05.2011
4. Bericht der Kassenkontrolle
5. Freigabe Aufschließungsgebiet "Friedhofstafel"
6. Umwidmung Grst. Nr. 201 von "Grünland – Erholungsgebiet" auf "Bauland-Dorfgebiet"
7. Unterstützung des Projektes Grenzüberschreitender Ökotourismus und Wassersport an der Leitha - Grundsatzbeschluss
8. Unterstützung des Projektes Servus Pontis - Grundsatzbeschluss
9. Vergabe "Heizungsanlage inkl. Warmwasseraufbereitung Amts- u. Wohngebäude Hauptplatz 4"
10. Vergabe "Sanierung Elektroanlage Amts- u. Wohngebäude Hauptplatz 4"
11. Vergabe "Sanierung Elektroanlage Bahnstraße 3"
12. Projekt Veranstaltungshalle Gattendorf – Vergabe der Arbeitspakete
13. Allfälliges

BEGINN: 19.00 UHR

ANWESEND:

Vorsitz:	Bgm. Ing. Franz Vihaneck	
Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl ab 19.15 Uhr	GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Reiter Reinhard
GV. Bertoletti Manfred	GR. Schulcz Markus	GR. Reiter Josef
GV. Banczi Robert	GR. Ing. Fabsich Johannes	
GR. Szöky Heinz	GR. Mag ^a . Graf Rafaela	
GR. Ing. Schweiger Christian	GR. Kamellander Franz	
GR. Rancic Renate	GR. Schulz Johannes	
GR. Tonhauser Josef		
GR. Kovacs Robert		
GR. Hodosi Paul		

Entschuldigt:	GR. Schulz Manfred
---------------	--------------------

Schriftführung:	OAM. Lengyel Gregor
-----------------	---------------------

Der **VORSITZENDE BGM. ING. VIHANEK FRANZ** bestimmt folgende Gemeinderatsmitglieder zu Beglaubigern der Niederschriften dieser Sitzung:

GR. ING. CHRISTIAN SCHWEIGER UND GR. MARKUS SHULCZ



DER VORSITZENDE informiert, dass er **TOP 9 – Vergabe "Heizungsanlage inkl. Warmwasseraufbereitung Amts- u. Wohngebäude Hauptplatz 4"** von der Tagesordnung nehme, da die letzten Angebote sehr kurzfristig eingetroffen sind. Ebenso wird **TOP 11 – Vergabe "Sanierung Elektroanlage Bahnstraße 3"** von der Tagesordnung genommen, da nur ein Angebot vorliegt.

BGM. ING. VIHANEK FRANZ erklärt weiters, dass 3 Anträge an den Gemeinderat vorliegen würden und beantragt die Aufnahme folgender Punkte:

- **Antrag von Frau Kreminger-Perschy Alexandra und Herrn Kreminger Ronald – Erteilung einer Ausnahmegenehmigung betr. Errichtung eines Nebengebäudes (Beilage 1)**

BGM. ING. VIHANEK FRANZ verliert den Antrag und erklärt, dass die Bebauungsbestimmungen die Errichtung von Nebengebäuden im Ausmaß von max. 30 m² zulassen, es sich bei der Liegenschaft jedoch ursprünglich um 3 Bauplätze handelte und die Errichtung eines Nebengebäudes von ca. 70m² und einer Pergola von ca. 30 m² begehrt werde.

Da keine Einwände erhoben werden ergeht folgender Beschluss:

Beschluss GR V/1/2011

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf stimmt der Aufnahme des Tagesordnungspunktes "Antrag von Frau Kreminger-Perschy Alexandra und Herrn Kreminger Ronald – Erteilung einer Ausnahmegenehmigung betr. Errichtung eines Nebengebäudes" zu!

- **Antrag ÖVP Gattendorf: Sanierung Leithasteg**

BGM. ING. VIHANEK FRANZ verliert den Antrag der ÖVP Gattendorf (Beilage 2).

GV. BERTOLETTI MANFRED meldet sich zu Wort und erklärt, dass er der Aufnahme des Punktes nicht zustimmen könne, da genaue Informationen über die Kosten fehlen würden.

Es ergeht somit folgender Beschluss:

Beschluss GR V/2/2011

Der Antrag der ÖVP Gattendorf an den Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf "Sanierung Leithasteg" wird aufgrund eines Einwandes eines Gemeinderatsmitgliedes nicht auf die Tagesordnung genommen.

- **Antrag SPÖ Gattendorf: Grundankauf für den Bau einer Veranstaltungshalle**

BGM. ING. VIHANEK FRANZ verliert den Antrag der SPÖ Gattendorf (Beilage 3).

GV. ING. THÜRINGER EVELINE meldet sich zu Wort und erklärt, dass sie der Aufnahme des Punktes nicht zustimmen könne, da genaue Informationen über den Standort fehlen würden.

Es ergeht somit folgender Beschluss:

Beschluss GR V/3/2011

Der Antrag der SPÖ Gattendorf an den Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf "Grundankauf für den Bau einer Veranstaltungshalle" wird aufgrund eines Einwandes eines Gemeinderatsmitgliedes nicht auf die Tagesordnung genommen.

DIE TAGESORDNUNG SETZT SICH UNTER EINBEZIEHUNG DIESER ÄNDERUNGEN FOLGENDERMAßEN ZUSAMMEN:



1. Begrüßung u. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Angelobung eines Gemeinderatsmitgliedes
3. Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 25.05.2011
4. Bericht der Kassenkontrolle
5. Freigabe Aufschließungsgebiet "Friedhofstafel"
6. Umwidmung Grst. Nr. 201 von "Grünland – Erholungsgebiet" auf "Bauland-Dorfgebiet"
7. Unterstützung des Projektes Grenzüberschreitender Ökotourismus und Wassersport an der Leitha - Grundsatzbeschluss
8. Unterstützung des Projektes Servus Pontis - Grundsatzbeschluss
9. Vergabe "Sanierung Elektroanlage Amts- u. Wohngebäude Hauptplatz 4"
10. Projekt Veranstaltungshalle Gattendorf – Vergabe der Arbeitspakete
11. Antrag von Frau Kreminger-Perschy Alexandra und Herrn Kreminger Ronald – Erteilung einer Ausnahmegenehmigung betr. Errichtung eines Nebengebäudes (Beilage 1)
12. Allfälliges

1. BEGRÜßUNG U. FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

DER VORSITZENDE begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Zuschauer, erklärt, dass diese Sitzung ordnungsgemäß einberufen, kundgemacht, die Tagesordnung den Gemeinderäten rechtzeitig zugestellt worden sei und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. ANGELOBUNG EINES GEMEINDERATSMITGLIEDES

BGM. ING. VIHANEK FRANZ berichtet, dass Frau GRⁱⁿ. Elisabeth Fischer per 31.05.20011, auf eigenen Wunsch, auf das Amt als Mitglied des Gemeinderates verzichtet hat und spricht Dankesworte an das langjährige Gemeinderatsmitglied aus.

Laut einem Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Neusiedl/See, Zahl ND-02-06-10-73-2077 vom 07.06.2011, wird auf das freigewordene Mandat aus der Reihe der Ersatzmitglieder Herr Johannes Schulz, aus 2474 Gattendorf, Untere Dorfstraße 25 berufen und der Gemeindeordnung entsprechend, nun die Angelobung vorgenommen.

Der Vorsitzende ersucht Herrn Johannes Schulz sich zu erheben und verliest die Gelöbnisformel:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die Amtsverschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Mit den Worten „Ich gelobe“ leistet Herr **JOHANNES SCHULZ** das Gelöbnis und besiegelt dies mit Handschlag in die Hand des Bürgermeisters Ing. Vihanek Franz.

DER VORSITZENDE berichtet, dass Frau Elisabeth Fischer folgende Funktionen inne hatte:

- a) Mitglied des Kassenprüfungsausschusses
- b) Mitglied des Sanitätskreises Gattendorf / Zurndorf / Potzneusiedl

Herr **JOHANNES SCHULZ** erklärt sich damit einverstanden die 2 genannten Funktionen zu übernehmen.

Nachdem auch die restlichen ÖVP-Gemeinderatsmitglieder damit einverstanden sind, gilt Herr Johannes Schulz in diese 2 Ausschüsse gewählt.



3. NIEDERSCHRIFT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 25.05.2011

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 25.05.2011 sei den Parteien zugestellt worden und muss noch vom Gemeinderat genehmigt werden.

Wortmeldungen:

GR. KOVACS ROBERT erklärt, dass er bei Punkt 7 die Aufnahme folgender Ergänzungen wünsche:

Er habe gesagt, dass sich der negative Elektrobefund bereits 2010 abzeichnete und verabsäumt wurde, dies im Budget vorzusehen.

Weiters sei nicht ersichtlich, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um 2 Punkte handelte und diese zu einem Abänderungsantrag des Bürgermeisters abgeändert wurden. Eigentlich hätte darüber gesprochen werden sollen, ob eine Sanierung der Elektroanlage gemacht wird, oder nicht, bzw. was man mit der Heizung macht. Es hätte nicht beschlossen werden müssen, dass man eine Vergabe macht.

ERGÄNZUNG PUNKT 7 – AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL VOM 25.05.2011

7. SANIERUNG AMTSGEBÄUDE

a) SANIERUNG ELEKTROANLAGE AMTSGEBÄUDE (BEILAGE 3)

b) INSTALLATION EINER HEIZUNGSANLAGE FÜR DAS AMTSGEBÄUDE (BEILAGE 4)

DER VORSITZENDE informiert, dass eine Überprüfung der Elektroanlage des Amts- und Wohngebäudes notwendig war, da das Arbeitsinspektorat ein Protokoll verlangte. Die veranlasste Überprüfung der Elektroanlage im Amtsgebäude ergab einen negativen Bericht nachdem eine Umrüstung der Elektroinstallation auf den Stand der Technik erfolgen müsste. Davon betroffen sei auch die "Stromheizung" (Nachtspeicheröfen).

Aus diesen Gründen wurden diverse Angebote eingeholt:

- Sanierung der Elektroinstallation im Amtsgebäude inkl. Heizung (ohne Verputz- und Malerarbeiten bzw. ohne Elektrokonvektoren):
Fa. Elektro Horvath GmbH: € 33.231,12
- darin enthalten: Sanierung der Heizungsanlage:
Fa. Elektro Horvath: € 16.163,60

Diesbezüglich sollte angedacht werden, die Heizungsanlage im Amts- und Wohngebäude umzurüsten, da eine Investition in dieser Höhe in eine ca. 35 Jahre alte Anlage nicht sinnvoll sei. Er habe verschiedene Möglichkeiten in Erwägung gezogen:

- Errichtung eines Heizwerkes und Versorgung der öffentlichen Gebäude – dies wäre allerdings zu teuer geworden, ca. 10 Cent pro kW/h
- Umrüstung auf eine Gasheizung im Amtsgebäude
- Umrüstung auf eine Pelletsheizung im Amtsgebäude

Bei der Änderung bzw. Umrüstung der Heizung muss man auch beachten, dass das Gebäude komplett verrohrt werden muss und diesbezüglich auch Kosten für div. Baumaßnahmen entstehen werden. Sollte eine Umrüstung erfolgen, würden ca. € 16.100,00 bei der Sanierung der Elektroinstallation wegfallen. Die Variante "Pelletsheizung" würde ca. € 89.000,00 kosten, inkl. der notwendigen Baumaßnahmen sei insgesamt mit ca. € 100.000,00 bis 110.000,00 zu rechnen.

Der Gemeinderat solle nun die prinzipielle Vorgehensweise festlegen.

VBGM. ING. MAG. HELM KARL erklärt, dass es Finanzierungsmöglichkeiten bei Gas- und auch Pelletsheizungen geben würde, und dies auch in Erwägung gezogen werden sollte. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** meint hierzu, dass wirtschaftlich gesehen dies nicht der Idealfall wäre. Es wurde über eine Veranlagung mit 2 % Verzinsung gesprochen, auf der anderen Seite würde man 4 % Zinsen für eine Finanzierung der Heizungsanlage zahlen.

GR. FISCHER ELISABETH regt an, ob eine Wärmedämmung des Gebäudes in den Zeitplan passen würde, worauf **Bgm. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass dies durchaus möglich sei und auch schon 2



Angebote eingeholt wurden, die noch nicht geprüft sind und Kosten von ca. € 30.000,00 bis € 54.000,00 ausweisen. Es sei natürlich sinnvoll, zuerst eine thermische Sanierung und dann die Heizung zu machen.

(Anmerkung: der nächste Absatz stammt aus der Niederschrift vom 25.05.2011 - wurde nicht ergänzt bzw. geändert:)

GR. KOVACS ROBERT möchte wissen, wann der Elektrobefund fertig gewesen sei und warum die notwendigen Mittel nicht bereits im Budget vorgesehen wurden. Man hätte vorausschauender budgetieren sollen.

BGM. ING. VIHANEK FRANZ gibt einen Bericht über die Schäden an der Elektroinstallation ab und erklärt, dass die Überprüfungsarbeiten erst im Jahr 2011 abgeschlossen wurden.

GR. REITER JOSEF fragt, wie die Kosten von ca. € 126.000,00 gedeckt werden sollen, worauf **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass die Sanierung des Ortskanals wesentlich günstiger ausfallen werde und der Rest von ca. € 60.000,00 dieser veranschlagten Mittel herangezogen werden könne. Weiters € 60.000,00 sollen anstatt für den Grundkauf für die Veranstaltungshalle für die Umrüstung genommen werden.

GR. ING. SCHWEIGER CHRISTIAN fragt nach, wie man sich die Angebotseinholung vorgestellt habe, damit diese vergleichbar seien, worauf **GR. ING. FABSICH** Johannes sich dazu bereit erklärt, die Angebote auszuwerten. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, die Auswertung der Angebote für die Sanierung der Elektroanlage zu übernehmen.

Ergänzung:

VBGM. ING. MAG. HELM KARL erklärt, dass die Entscheidung anstehe, ob nur die allgemeine E-Sanierung beschlossen wird, was bedeuten würde, dass die E-Heizung nicht gemacht wird. In einem 2. Schritt müsste man sich dann Gedanken über die Heizung machen. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** meint, dass er einen Grundsatzbeschluss brauche, da er nicht ein Projekt in Angriff nehmen könne ohne Beschluss. **GR. KOVACS ROBERT** fragt, warum er dann jetzt schon wissen müsse, woher das Geld für die Sanierung der Heizung genommen werden soll. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** antwortet, dass er laut Gemeindeordnung sagen müsse, woher die Mittel stammen sollen, wenn zusätzlich Geld ausgegeben wird. **GR. KOVACS ROBERT** meint hierzu, dass weder beschlossen wurde, welche Heizung kommen soll, noch wisse man genau, was dies kosten werde, worauf **DER VORSITZENDE** erklärt, dass er jedoch den Antrag stellen könne. **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** und **GR. KOVACS ROBERT** entgegnen, dass dies jedoch nicht zur Debatte stehen würde.

BGM. ING. VIHANEK FRANZ stellt folgenden Antrag:

Wer dafür ist, dass die Elektroanlage saniert wird und die Heizungsanlage in dieser Form umgerüstet wird und die Mittel aus den 2 besprochenen Positionen des Voranschlags genommen werden sollen.

GR. KOVACS ROBERT beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Unterbrechung der Sitzung um 20.15 Uhr

Weiterführung der Sitzung um 20.25 Uhr, am Wort ist **GR. KOVACS ROBERT**, welcher das Wort an **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** übergibt.

VBGM. ING. MAG. HELM KARL meint, dass der Antrag sowie die Zahlen sehr wage seien, sich die SPÖ jedoch für die Sanierung der allgemeinen Elektroanlage ausspreche und in weiterer Folge auch die Heizung saniert werden soll. Laut Voranschlag würde der Sollüberschuss € 729.000,00 betragen und er ersucht den Bürgermeister den Sollüberschuss zu kürzen. Es sei ein Budget mit einem Sollüberschuss geplant worden und von diesem sollen die Mittel genommen werden.

Es entsteht eine Diskussion über den Voranschlag. **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt im Zuge der Diskussion, dass die Mittel auch anders aufgebracht werden könnten. Im Zuge der Dorfentwicklung würde die Gemeinde € 40.000,00 erhalten. Es könnten somit € 60.000,00 vom Kanal und € 40.000,00 von der Rücklage für den Kindergarten genommen werden.

GR. REITER REINHARD meint, dass im Zuge der Sanierung des Amtsgebäudes auch die Warmwasseraufbereitung überdacht werden solle und sich eine Solaranlage anbieten würde.



BGM. ING. VIHANEK FRANZ erklärt, dass man jetzt das Geld brauche, da man eine Heizung nur im Sommer machen kann und man zeitlich gebunden sei. Es müssen Prioritäten gesetzt werden. Wenn die finanziellen Mittel vorhanden seien, könne man den Grundankauf auch später tätigen.

GR. REITER JOSEF stellt fest, dass auch noch die Rücklage "Seniorenbetreuung" mit ca. € 40.000,00 auf einem Sparbuch deponiert sei und man eventuell diese Mittel heranziehen könne.

Es ergibt sich eine weitere Diskussion über die Herkunft der notwendigen finanziellen Mittel und die Errichtung einer Veranstaltungshalle, in der **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** berichtet, dass der Raumplaner der Gemeinde mit einem Entwurf der Veranstaltungshalle im Gemeindeamt gewesen sei, dies wird von **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** dementiert und er stellt fest, dass von der SPÖ kein Plan in Auftrag gegeben wurde. Auf die Frage von Bgm. Ing. Vihanek Franz, ob es einen Entwurf einer Veranstaltungshalle gebe, erklärt VbGM. Ing. Mag. Helm Karl, dass es diesen geben, jedoch habe DI. Hrdlicka vom Raumplanungsbüro Dr. Paula diesen nicht bekommen. **DER VORSITZENDE** meint, dass dies keine Form der Zusammenarbeit sei worauf **GR. REITER JOSEF** ausspricht, dass die Fronten derzeit so verhärtet seien, dass nur gegen den Anderen gearbeitet wird und es kein konstruktives Miteinander gebe.

GR. KOVACS ROBERT gibt zu Protokoll, dass Bgm. Ing. Vihanek Franz vom Gemeinderat beauftragt wurde, tätig zu werden, er dies jedoch nicht gemacht habe.

BGM. ING. VIHANEK FRANZ stellt folgenden Antrag:

Wer für die Sanierung der Elektroanlage im Amts- und Wohngebäude der Gemeinde, sowie für eine Umrüstung der Heizungsanlage auf eine Pelletsheizung, einer zentralen Warmwasseraufbereitung mittels Solarenergie und Tötigung von Maßnahmen zur thermischen Verbesserung des Gebäudes stimmt, wobei die Mittel für diese Projekte von folgenden Voranschlagsstellen umgeschichtet werden sollen gebe eine Zeichen mit der Hand:

- VA-Stelle: 1/840-001: € 60.000,00
- VA-Stelle: 1/851-004: Restbetrag von € 100.000,00 nach Abrechnung der Kanalsanierung

Abstimmungsergebnis:

Dafür:

GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Reiter Reinhard
GR. Fischer Elisabeth	
GR. Schulcz Markus	
GR. Ing. Fabsich Johannes	
GR. Mag ^a . Graf Rafaela	
GR. Kamellander Franz	
GR. Schulz Manfred	
Bgm. Ing. Vihanek Franz	

Dagegen:

GV. Banczi Robert	GR. Reiter Josef
GR. Szöky Heinz	
GR. Ing. Schweiger Christian	
GR. Rancic Renate	
GR. Tonhauser Josef	
GR. Kovacs Robert	
Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl	

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst mit Stimmenmehrheit folgenden Beschluss:

BESCHLUSS GR IV/7/2011

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt mit Stimmenmehrheit die Sanierung der Elektroanlage des Amts- und Wohngebäudes der Gemeinde Gattendorf, die Umrüstung der Heizungsanlage auf eine Pelletsheizung, Installation einer zentralen Warmwasseraufbereitung mittels Solarenergie und die Tötigung von Maßnahmen zur



thermischen Verbesserung des Gebäudes. Mittel für diese Projekte von folgenden Voranschlagsstellen umgeschichtet werden:

- VA-Stelle: 1/840-001: € 60.000,00
- VA-Stelle: 1/851-004: Restbetrag von € 100.000,00 nach Abrechnung der Kanalsanierung

GV. BERTOLETTI MANFRED erklärt, dass er bei der letzten Gemeinderatssitzung zwar nicht anwesend gewesen sei, er jedoch im Protokoll gelesen habe, dass die Gelder aus dem Rest der Kanalsanierung für die Sanierung des Amtsgebäudes verwendet werden soll. Er erklärt, dass die restlichen Mittel von ca. € 60.000,00 aus der Kanalsanierung nicht für andere Projekte genommen werden können, da diese für den Kanal zweckgebunden seien. Diese € 60.000,00 waren als Rücklage gedacht, da wir in 3 Jahren wahrscheinlich ein Nachklärbecken brauchen werden, das ca. € 300.000,00 kostet und wir 55 % davon zahlen müssen. Er meint, dass es nicht sinnvoll gewesen sei, dass diese Mittel für die Sanierung verwendet werden. Dies sei seine Meinung als zuständiger Gemeindevorstand für den Kanal.

GR. KAMELLANDER FRANZ begehrt eine Ergänzung zum Punkt 12 – Allfälliges, er habe eine Anfrage an Herrn GV. Banczi Robert betreffend Bericht über die Finanzen gestellt.

ERGÄNZUNG PUNKT 12 – AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL VOM 25.05.2011

12. ALLFÄLLIGES

- **GR. KAMELLANDER FRANZ** weist darauf hin, dass er schon mehrmals darum gebeten habe, dass die Gemeindevorstände unaufgefordert Berichte über die angestellten Bemühungen im Rahmen Ihrer Kompetenzen bei den Gemeinderatssitzungen abgeben sollen. Er spricht Vbgm. Ing. Mag. Helm Karl an, welche Fortschritte es in Sachen Betriebsansiedelungen gebe. **VBGM. ING. MAG.**

HELM KARL erklärt, dass im Landeswirtschaftsentwicklungsplan die Gemeinden Parndorf, Kittsee, Nickelsdorf, Gols und Neusiedl/See als Wirtschaftsstandorte ausgewiesen seien und diese dadurch bevorzugt behandelt werden. Es gestalte sich daher schwierig, Gattendorf als Betriebsstandort anzupreisen. Betr. Friedhof erklärt **VBGM. ING. MAG. HELM KARL**, dass die Einfriedungsmauer saniert werden müsste.

Ergänzung:

GR. KAMELLANDER FRANZ fragt auch den Kassier **GV. Banczi Robert** nach einem Bericht über die Finanzen der Gemeinde und ersucht die Gemeindevorstände in der nächsten Sitzung unaufgefordert über Ihre Ressorts zu berichten.

BESCHLUSS GR V/4/2011

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf nimmt die Niederschrift der 4. Gemeinderatssitzung vom 25.05.2011 unter Aufnahme dieser Ergänzungen zur Kenntnis.

4. BERICHT DER KASSENKONTROLLE (BEILAGE 4)

DER VORSITZENDE übergibt dem Obmann des Prüfungsausschusses, **GR. Szöky Heinz** das Wort.

GR. SZÖKY HEINZ verliest das Protokoll der 2. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 21.06.2011.

Das Ergebnis der Gebarungsprüfung wird von den Gemeinderatsmitgliedern ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

GV. BANCZI ROBERT meldet sich zu Wort und gibt einen Bericht über die Finanzen der Gemeinde Gattendorf ab:

Die Bestandsverlagerung von der Sparda-Bank in der Höhe von € 300.000,00 wurde durchgeführt. Das Geld sei nun bei der Hypo Bank Burgenland zu einem Zinssatz von 1,5 % auf 3 Monate, täglich fällig, veranlagt.

Das entwertete Sparbuch der Sparda Bank langte heute im Gemeindeamt Gattendorf ein.



Der Kassastand per 27.06.2011 betrage € 811.338,36. Der Kassier merkt an, dass im Jahr 2009 Wertpapiere frei wurden in der Höhe von € 654.000,00. Diese Gelder wurden veranlagt auf einem Sparbuch mit 2 Jahren Bindung in der Höhe von € 300.000,00, einem Sparbuch mit 1,5 Jahren Bindung in der Höhe von € 200.000,00 und auf einem Anlagenkonto in der Höhe von € 150.000,00. Der heutige Stand würde € 691.345,31 betragen. Also sei derzeit mehr Geld vorhanden als damals, somit wäre eine Veranlagung von Geldern durchaus möglich.

Betreffend Schuldenstände per 27.06.2011 erklärt er, dass dieser € 1.188.369,81 betragen würde. Nach Abzug der Einnahmen würde dieser € 376.322,55 betragen. Im Jahr 2013 werden 4 Kredite ablaufen und die Belastung um € 103.000,00 geringer. Die geschätzten Einnahmen an Ertragsanteilen für das Jahr 2011 würden ca. € 250.000,00 betragen, die Bedarfszuweisungen ca. € 70.000,00, gesamt ca. € 320.000,00 an zu erwartende Einnahmen. Zusammenfassend erklärt Kassier **GV. BANCZI ROBERT**, dass der derzeitige Schuldenstand € 376.322,55 beträgt und dies somit relativ ausgewogen sei.

5. FREIGABE AUFSCHLIEßUNGSGEBIET "FRIEDHOFSTAFEL" (BEILAGE 5)

BGM. ING. VIHANEK FRANZ erklärt, dass der Grundeigentümer an ihn herantreten sei und mitteilte, dass eine Siedlungsgenossenschaft an der Errichtung einer Wohnhausanlage interessiert sei. Um dies verwirklichen zu können müsste im Bereich der Friedhofstafel hinter der Bahnstraße das derzeitige Aufschließungs-Mischgebiet durch den Gemeinderat zur Bebauung freigegeben werden.

Als **Bauland - gemischte Baugebiete** sind solche Flächen vorzusehen, auf denen

- Wohngebäude samt den dazugehörigen Nebenanlagen und
- sonstige Gebäude und Betriebsanlagen, die überwiegend den wirtschaftlichen, sozialen oder kulturellen Bedürfnissen der Bevölkerung dienen und keine, das örtlich zumutbare Maß übersteigende Gefährdung oder Belästigung der Nachbarn oder eine übermäßige Belastung des Straßenverkehrs verursachen, errichtet werden dürfen.

GR. KOVACS ROBERT meldet sich zu Wort und erklärt, dass die SPÖ Gattendorf dafür stimmen werde.

BGM. ING. VIHANEK FRANZ fügt noch hinzu, dass als Basis, mit dem Grundeigentümer eine Vereinbarung (Entwurf der Vereinbarung als Beilage) zu treffen sei, in der geregelt wird, dass die verkehrsmäßige Erschließung und die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen gesichert sind. Für 1/3 der entstehenden Baugrundstücke soll vereinbart werden, dass diese den Gattendorf zum Kauf zu besonderen Konditionen zur Verfügung stehen.

GR. REITER REINHARD erklärt, dass die LIGA gegen eine Freigabe sei, da es genügend Baugründe in Gattendorf geben würde er gibt zu bedenken, dass es in der Siedlung Oberes Feld nach wie vor ein Verkehrsproblem gebe und das Ziel eine 2. Ausfahrt bei dementsprechender Verbauung sei. Es wäre nicht fair der bestehenden Siedlung "Oberes Feld" gegenüber, wenn eine neue Siedlung in Angriff genommen wird und dadurch der Fortschritt in der bestehenden Siedlung gebremst wird.

GR. ING. FABSICH JOHANNES meint, dass der Grundeigentümer der Gemeinde etwas entgegenkommen könnte. Eventuell könnte die Gemeinde Grundstücke günstiger bekommen für Wohnungs- oder Häuserbau. Es könnten auch andere Sachen vereinbart werden.

GR. REITER REINHARD weist noch auf das Problem Kapazitäten Kanal bzw. Kläranlage hin und erklärt, dass laut dem präsentierten Zukunftskonzept nur eine Einleitung von max. 100 EW möglich wäre. Weiters fragt er, ob Bedarfserhebungen gemacht wurden?

GV. ING. THÜRINGER EVELINE ist der Meinung, dass die Vereinbarung neu verhandelt werden soll. Sie wissen von anderen Gemeinden, dass dort die Grundeigentümer mehr leisten müssen.

Es entsteht eine Diskussion über den Inhalt der Vereinbarung und die Auslastung des Kanals. Aus der Diskussion geht hervor, dass sich die Gemeinderatsmitglieder für eine Vertagung aussprechen und



der Gemeindevorstand mit dem Grundeigentümer eine entsprechende Vereinbarung aushandeln soll. Diesbezüglich sollen die Gemeinderäte ihre Wünsche bzw. Anregungen den Vorstandsmitgliedern mitteilen.

DER VORSITZENDE stellt folgenden Antrag:

Wer dafür ist, dass dieser Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung vertagt wird, zwischenzeitlich die Gemeinderatsmitglieder ihre Anregungen und Wünsche den Gemeindevorstandsmitgliedern mitteilen und der Gemeindevorstand mit dem Grundeigentümer in Verhandlung tritt, gebe ein Zeichen mit der Hand.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:

Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl	GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Reiter Josef
GV. Bertoletti Manfred	GR. Schulcz Markus	
GV. Banczi Robert	GR. Ing. Fabsich Johannes	
GR. Szöky Heinz	GR. Mag ^a . Graf Rafaela	
GR. Ing. Schweiger Christian	GR. Kamellander Franz	
GR. Rancic Renate	GR. Schulz Johannes	
GR. Tonhauser Josef	Bgm. Ing. Franz Vihaneč	
GR. Kovacs Robert		
GR. Hodosi Paul		

Dagegen.:

GR. Reiter Reinhard

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden **Beschluss:**

BESCHLUSS GR V/5/2011

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt, dass dieser Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung vertagt wird, zwischenzeitlich die Gemeinderatsmitglieder ihre Anregungen und Wünsche den Gemeindevorstandsmitgliedern mitteilen und der Gemeindevorstand mit dem Grundeigentümer in Verhandlung tritt.

6. UMWIDMUNG GRST. NR. 201 VON "GRÜNLAND – ERHOLUNGSGEBIET" AUF "BAULAND-DORFGEBIET" (BEILAGE 6)
BGM. ING. VIHANEK FRANZ erklärt, dass die Unterlagen vom Raumplanungsbüro Dr. Paula nun aufbereitet wurden und somit dem Beschluss der notwendigen Verordnung durch den Gemeinderat nichts mehr im Wege steht. Bei dieser Gelegenheit soll die getätigte Freigabe der Grundstücke im Siedlungsgebiet "Oberes Feld" mit beschlossen und eingearbeitet werden.

Nach kurzer Beratung stellt **BGM. ING. VIHANEK folgenden Antrag:**

Wer für den Beschluss folgender Verordnung stimmt, gebe ein Zeichen mit der Hand:

V E R O R D N U N G

Des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf vom 27.06.2011, Zahl GR V/6/2011, mit der der Digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (2. Änderung).

Aufgrund des § 18a des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1969 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1 Flächenwidmungsplan



Der Digitale Flächenwidmungsplan der Gemeinde Gattendorf (Verordnung des Gemeinderates vom 26. November 2011, Zahl: LAD-RO-3322/91-2010, in der Fassung der 1. Änderung) wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes (Plan Nr.: G11070/F2/11, Planverfasser: Büro Dr. Paul) geändert.

§2 Schlussbestimmung

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden Beschluss:

BESCHLUSS GR V/6/2011

**GEMEINDE GATTENDORF
FLÄCHENWIDMUNGSPLAN
2. ÄNDERUNG**

V E R O R D N U N G

Des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf vom 27.06.2011, Zahl GR V/6/2011, mit der der Digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (2. Änderung).

Aufgrund des § 18a des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBL. Nr. 18/1969 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1 Flächenwidmungsplan

Der Digitale Flächenwidmungsplan der Gemeinde Gattendorf (Verordnung des Gemeinderates vom 26. November 2011, Zahl: LAD-RO-3322/91-2010, in der Fassung der 1. Änderung) wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes (Plan Nr.: G11070/F2/11, Planverfasser: Büro Dr. Paul) geändert.

§2 Schlussbestimmung

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft

Für den Gemeinderat:
Der Bürgermeister:

7. UNTERSTÜTZUNG DES PROJEKTES GRENZÜBERSCHREITENDER ÖKOTOURISMUS UND WASSERSPORT AN DER LEITHA - GRUNDSATZBESCHLUSS (BEILAGE 7)

BGM. ING. VIHANEK FRANZ informiert, dass das Ziel dieses grenzüberschreitenden Projektes der Aufbau eines grenzüberschreitenden, touristischen Angebots zur Befahrung der Leitha mit Kanus von



Bruckneudorf bis Mosonmagyaróvár sei. Folgende Aktivitäten sollen im Rahmen des Projektes durchgeführt werden:

- Geführte Bootstouren, Sportevents, Ausbildungen
- Schaffung von Infrastruktur: Anlegestellen, Bootsstationen, Beschilderung
- Beseitigung von Verkläusungen, Kilometrierung
- Schaffung von Arbeitsplätzen: Leitha-Guides mit Wissen über den Fluss, zu Bootstouren, Natur, Kultur, Sehenswürdigkeiten und Gastronomie der Region
- Neue Arbeitsplätze in Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben
- Bewusstseinsbildung bei SchülerInnen und Jugend

Die Gemeinden als Mitglieder des Regionalverbands Leithaauen müssen die Kosten vorfinanzieren. 70 % werden über den EFRE rückerstattet, wobei die Mittel nach ca. 6 Monaten nach dem Ende jeder Berichtsperiode ausbezahlt werden. Er merkt weiters an, dass die Gemeinde nur teilnehmen könne, wenn beide Projekte, also auch das Projekt "Servus Pontis" eine Zustimmung des Gemeinderates erhält.

GR. SZÖKY HEINZ stellt eine Anfrage über die Höhe der Kosten welche von **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** beantwortet wird:

Die Projektkosten für die Gemeinde Gattendorf bestehen aus den allgemeinen Kosten, die allen Gemeinden zu gute kommen und den Kosten für die Errichtung der Anlegestelle in Gattendorf. Die Vorfinanzierung geschieht durch die Einzahlung der auf jede Gemeinde entfallenden Projektkosten in zwei Jahrestanchen (2011, 2012). Die Aufteilung der Allgemeinkosten soll nach dem neuesten offiziellen Bevölkerungsschlüssel geschehen. Für die Gemeinde Gattendorf würde der Anteil der Allgemeinkosten bei einem Einwohnerstand von 1.191 Personen € 26.642,35 (Vorfinanzierung auf 2 Jahre – pro Jahr € 13.321,17), nach Abzug der EFRE Förderung von 70 % würden € 3.996,35 an Kosten der Gemeinde entstehen.

Die Bootsanlegestellen sind mit einem Maximalbudget von € 180.000,00 vorgesehen. Dies würde für jede der 3 Gemeinden einen Budgetrahmen von € 60.000,00 ergeben wobei nach Abzug der EFRE Förderung von 70 % € 18.000,00 an Kosten der Gemeinde Gattendorf entstehen würden.

GR. KOVACS ROBERT gibt zu Protokoll, dass man die entstehenden Kosten für die Gemeinde nicht vergessen dürfe, die immerhin auch ca. 30.000,00 ausmachen würden. Die SPÖ sei nicht gegen einen Grillplatz, da sie schon vor 2 Jahren einen wollten. Dieser hätte € 30.000,00 gekostet und er wurde nicht gemacht. Damals wäre er für Gattendorf gewesen, jetzt sei er für die Allgemeinheit. Jetzt könne jeder der die Leitha runter paddelt dorthin und hinterlässt dort seinen Mist. Dies wolle er nur dazu sagen, weil es wichtig sei, da es auch Folgekosten geben werde. Wenn Gattendorfer oder ein Verein dort was machen wollen und es halten sich andere Personen dort auf, was wird dann gemacht? Wenn damals der Grillplatz gemacht worden wäre, hätte man Handhabe um solche Sachen zu vermeiden. Der Grillplatz könnte versperrt und für den Schlüssel ein Einsatz verlangt werden. Bei der Schlüsselübergabe könnte kontrolliert werden, ob der Zustand des Platzes wieder passe. Dies sei die Verschlechterung gegenüber dem Grillplatz die die SPÖ sehe.

GR. REITER REINHARD erklärt, dass er sich dies durchgerechnet habe und es schade wäre, wenn man die Förderungen nicht in Anspruch nehmen würde.

BGM. ING. VIHANEK FRANZ fügt noch hinzu, dass die Projektlaufzeit 2 Jahre betrage und dann alles in das Eigentum der Gemeinde übergehen werde.

GR. HODOSI PAUL meint, dass man damals den Standort Kläranlage aufgrund von Bedenken des Kreisarztes Dr. Derks nicht nehmen wollte, da sich durch Luftverwirbelungen Coli-Bakterien in der Luft befinden können. Er erklärt weiters, dass GR. Ing. Fabsich bereits 2008 gewusst habe, dass dieses "Paddeln an der Leitha" kommen würde. Auch äußert er Bedenken in Bezug auf die Nutzung der Leitha für den Tourismus.



Nach erneuter Diskussion über die Projekte stellt DER VORSITZENDE folgenden Antrag:

Wer dafür ist, dass die Gemeinde Gattendorf sich für die Unterstützung des Projektes Grenzüberschreitender Ökotourismus und Wassersport an der Leitha und Finanzierung der Kosten laut nachstehender Tabelle maximalen Gesamthöhe aus.

Gemeinde	Einwohner	Budgetanteil (btto)	Vorfinanzierung pro Jahr	Tatsächliche Kosten pro Jahr nach Abzug der Förderung
Gattendorf	1.191	€ 26.642,35	€ 13.321,17	€ 3.996,35

Abstimmungsergebnis:

Dafür:

Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl	GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Reiter Josef
GV. Bertoletti Manfred	GR. Schulcz Markus	GR. Reiter Reinhard
GV. Banczi Robert	GR. Ing. Fabsich Johannes	
GR. Szöky Heinz	GR. Mag ^a . Graf Rafaela	
GR. Ing. Schweiger Christian	GR. Kamellander Franz	
GR. Tonhauser Josef	GR. Schulz Johannes	
GR. Kovacs Robert	Bgm. Ing. Franz Vihaneek	

Dagegen.:

GR. Rancic Renate
GR. Hodosi Paul

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden Beschluss:

BESCHLUSS GR V/7/2011

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf spricht sich für die Unterstützung des Projektes "Grenzüberschreitender Ökotourismus und Wassersport an der Leitha" und Finanzierung der Kosten laut nachstehender Tabelle aus:

Gemeinde	Einwohner	Budgetanteil (btto)	Vorfinanzierung pro Jahr	Tatsächliche Kosten pro Jahr nach Abzug der Förderung
Gattendorf	1.191	€ 26.642,35	€ 13.321,17	€ 3.996,35

8. UNTERSTÜTZUNG DES PROJEKTES SERVUS PONTIS - GRUNDSATZBESCHLUSS (BEILAGE 8)

DER VORSITZENDE berichtet, dass das Ziel des Projektes Servus Pontis der Aufbau neuer Marketingprodukte zur Unterstützung des Fremdenverkehr und der kulturellen Zusammenarbeit zwischen dem Burgenland und den Umlandgemeinde von Bratislava. Die folgenden Aktivitäten sind geplant:

- Entwicklung gemeinsamer Angebotspakete für Radfahren, Reiten, Kellerwirtschaft, Handwerk
- Durchführung gemeinsamer Sport- und Kulturveranstaltungen
- Ausbau der Kapazitäten in den Bereichen Fremdenverkehr und Kultur

Leadpartner des grenzüberschreitenden Projektes ist die Gemeinde Rusovce. Der Regionalverband Leithaauen ist der Österreichische Projektpartner. Die Gemeinden als Mitglieder des Regionalverbandes müssen die Kosten vorfinanzieren. 85 % werden über den EFRE rückerstattet, 15 % werden vom Land Burgenland übernommen.

Nach eingehender Beratung stellt DER VORSITZENDE folgenden Antrag:



Wer dafür ist, dass die Gemeinde Gattendorf sich für die Unterstützung des Projektes Servus Pontis und die Vorfinanzierung der Kosten laut nachstehender Tabelle maximalen Gesamthöhe aus.

Gemeinde	Einwohner	Budgetanteil (btto)	Vorfinanzierung pro Jahr	Tatsächliche Kosten pro Jahr nach Abzug der Förderung
Gattendorf	1.191	€ 31.595,45	€ 15.797,73	0,00

Abstimmungsergebnis:

Dafür:

Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl	GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Reiter Josef
GV. Bertoletti Manfred	GR. Schulcz Markus	GR. Reiter Reinhard
GV. Banczi Robert	GR. Ing. Fabsich Johannes	
GR. Szöky Heinz	GR. Mag ^a . Graf Rafaela	
GR. Ing. Schweiger Christian	GR. Kamellander Franz	
GR. Tonhauser Josef	GR. Schulz Johannes	
GR. Kovacs Robert	Bgm. Ing. Franz Vihaneck	

Dagegen.:

GR. Rancic Renate
GR. Hodosi Paul

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden Beschluss:

BESCHLUSS GR V/8/2011				
Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf spricht sich für die Unterstützung des Projektes "Servus Pontis" und die Vorfinanzierung der Kosten laut nachstehender Tabelle aus:				
Gemeinde	Einwohner	Budgetanteil (btto)	Vorfinanzierung pro Jahr	Tatsächliche Kosten pro Jahr nach Abzug der Förderung
Gattendorf	1.191	€ 31.595,45	€ 15.797,73	0,00

9. VERGABE SANIERUNG ELEKTROANLAGE AMTS- UND WOHNGEBÄUDE HAUPTPLATZ 4 (BEILAGE 9)

DER VORSITZENDE informiert über den Zustand der Elektroanlage des Gebäudes und die Notwendigkeit der Sanierung und bittet um Wortmeldungen.

GV. BERTOLETTI MANFRED fragt, wie viele Angebote eingeholt wurden, worauf der Vorsitzende erklärt, dass 2 Angebote eingeholt wurden und zwar von den Firmen:

Elektro Horvath GmbH : € 17.915,28
 Kuni Richard GmbH: € 19.167,60

GR. REITER JOSEF spricht sich für die Vergabe der Arbeiten an die Fa. Elektro Horvath aus.

GR. ING. FABSIK JOHANNES ersucht um Aufklärung, wie die Vergabe sein werde, ob Pauschal oder nach Stunden verrechnet werden soll.

GR. ING. SCHWEIGER CHRISTIAN findet es bedenklich, dass nur 2 Angebote vorliegen würden, da es doch einige Elektriker im Bezirk geben würde. Er hätte sich gedacht, dass es ausgeschrieben wird, da mit öffentlichen Geldern gearbeitet wird. Es hätte versucht werden können, mehrere Firmen anzuschreiben.

BGM. ING. VIHANEK FRANZ erklärt, dass das Ziel sei, einen positiven Elektrobefund zu bekommen. Er habe auch mit anderen Firmen gesprochen, doch bei so alten Anlagen sei das Interesse nicht sehr hoch.

Nach eingehender Beratung stellt DER VORSITZENDE folgenden Antrag:



Wer dafür ist, dass mit der Sanierung der Elektroanlage des Amts- und Wohngebäudes die Firma Elektro Horvath GmbH zum Pauschalpreis von € 17.915,28 beauftragt wird, gebe ein Zeichen mit der Hand.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:

Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl	GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Reiter Josef
GV. Bertolotti Manfred	GR. Schulcz Markus	GR. Reiter Reinhard
GV. Banczi Robert	GR. Ing. Fabsich Johannes	
GR. Szöky Heinz	GR. Mag ^a . Graf Rafaela	
GR. Rancic Renate	GR. Kamellander Franz	
GR. Tonhauser Josef	GR. Schulz Johannes	
GR. Kovacs Robert	Bgm. Ing. Franz VihaneK	
GR. Hodosi Paul		

Dagegen.:

GR. Ing. Schweiger Christian

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden Beschluss:

BESCHLUSS GR V/9/2011

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt die Firma Elektro Horvath GmbH mit der Sanierung der Elektroanlage des Amts- und Wohngebäudes zum Pauschalpreis von € 17.915,28 zu beauftragen.

10. PROJEKT VERANSTALTUNGSHALLE GATTENDORF – VERGABE DER ARBEITSPAKETE

DER VORSITZENDE erklärt, dass das Thema Veranstaltungshalle bereits in aller Munde sei. Es habe einen Gemeinderatsbeschluss gegeben, dass er tätig werden solle, das tat er auch. Es fanden damals bereits Gespräche mit einem Planer und dem Steuerberater statt. Er habe sich das Projekt angesehen und sei zu der Überzeugung gekommen, dass es sich die Gemeinde nicht leisten werden könne. Auch seitens des Landes gebe es Zeichen, dass man sich mit Investitionen zurück halten solle. Es wurden Kennzahlen veröffentlicht, bei denen Gattendorf nicht gerade gut da stehe. Die SPÖ sei anderer Meinung und zwar, dass es sich die Gemeinde leisten kann.

Seiner Meinung nach solle man das Projekt von der richtigen Seite angehen. Es sollte ein Art "Raumbuch" erstellt werden um eine Größenordnung festzulegen. Die Standortfrage dürfte anscheinend schon geklärt worden sein. Es sollte auch erarbeitet werden, welche und wieviele Veranstaltungen geplant sind, sollen Theaterveranstaltungen stattfinden, Fußballspiele etc. Wenn diverse Themen schon erarbeitet sein sollten, sollte dies vorgebracht und abgestimmt werden, um nicht doppelt zu arbeiten. In weiterer Folge können dann die Kosten erhoben und ein Zeitplan für die Realisierung erstellt werden. Auch die diversen Genehmigungen müssen eingeholt werden, wie bei der Gewerbebehörde, Baubehörde etc. Die Betreiberfrage muss geklärt werden, soll dieser ein Verein sein, die Gemeinde oder eine Gesellschaft.

VBGM. ING. MAG. HELM KARL meint, dass er es seltsam findet, dass der Bürgermeister jetzt mit Arbeitspaketen kommen würde, dies hätte er vor 2 Jahren schon machen müssen. Damals hätte auch etwas Gemeinsames gemacht werden können. Jetzt sei dies etwas schwierig. Die SPÖ möchte "Step by Step" etwas machen und wird dies auch. Der erste Schritt sei nun der Grundankauf, wie auch mit dem Budget beschlossen, um den sie sich jetzt bemühen werden. Diesbezüglich erklärt Vbgm. **ING. MAG. HELM KARL** einen Abänderungsantrag einzubringen, der den Grundankauf beinhaltet und über diesen abgestimmt wird.

BGM. ING. VIHANEK FRANZ meint, dass er nichts verhindern wolle, er jedoch der Meinung sei, dass sich die Gemeinde dies nicht leisten können werde. Er erklärt anhand der Finanzstatistik 2010, dass von der Finanzkraft der Gemeinde gesehen, Gattendorf an 4-letzter Stelle im Bezirk sei. Im Bezirk Neusiedl am See betragen die durchschnittlichen Steuereinnahmen pro Kopf zwischen € 600,00 und



€ 1.500,00. Gattendorf liege da bei € 683,00. In Bezug auf die freie Finanzspitze 2010 sei die Gemeinde Gattendorf an 5-letzter Stelle im Land Burgenland mit einer negativen freien Finanzspitze.

Es entsteht eine rege Diskussion über die Finanzierung und die laufenden Kosten einer Veranstaltungshalle und die Finanzierungsmöglichkeiten.

VBGM. ING. MAG. HELM KARL erklärt, dass die SPÖ die Arbeitspakete übernehmen wird und zu gegebener Zeit das Projekt präsentieren und alle dazu einladen wird.

Im Zuge der Diskussion kommt auch die Sanierung des Amts- und Wohngebäudes zur Sprache, wobei **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** Dank an Ing. Reiter Andreas ausspricht, der für das Gebäude Energieausweise kostenlos erstellte. Diese Berechnungen ergaben, dass eine thermische Ergänzung der Fassade aufgrund der Amortisationszeit nicht sinnvoll sei. Sinnvoll sei die Erneuerung des Eingangsportals, die Dämmung des Dachbodens und des Unterzuges.

Weiters wünscht **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** die Aufnahme in das Protokoll, dass er den Gemeinderat aufgrund der Kennzahlen über die finanzielle Situation aufgeklärt habe, über die Risiken der Finanzierung einer Veranstaltungshalle informiert habe und er es nicht sinnvoll finde, ohne Informationen über die Projektkosten einen Grundkauf für diese Veranstaltungshalle zu tätigen.

GR^{IN}. MAG^A. GRAF RAFAELA weist noch auf das Ziel eines "Nullbudgets" hin und stellt die Frage der laufenden Finanzierung und eine eventuell notwendige Erhöhung der Gebühren in den Raum, da die Bevölkerung die Kosten tragen muss.

GR. REITER REINHARD erklärt, dass er vor 2 Jahren bereits die Möglichkeit der Errichtung eines Kulturhauses neben der Kirche vorgebracht habe. Die LIGA finde es nicht sehr sinnvoll, am Rande der Ortschaft eine große Halle errichtet wird und dort Veranstaltungen abgehalten werden. Die LIGA sei absolut für die Schaffung einer Möglichkeit Veranstaltungen abzuhalten. So wie der Weg beschritten wird, ein Grundstück kaufen und dann wird man weiter sehen, da könne er nicht seine Zustimmung geben.

GR. REITER JOSEF erklärt, dass VbGM. Ing. Mag. Karl Helm recht habe und die Mittel für den Grundankauf bereits mit dem Voranschlag beschlossen wurden. Wenn die Veranstaltungshalle dann dennoch nicht finanzierbar sei, könne das Grundstück ja zurück gegeben werden. Kassier GV. Banczi Robert habe erklärt, dass die Gemeinde € 376.000,00 Schulden habe, umgerechnet auf 1.300 Einwohner seien dies € 300,00 pro Einwohner. Er verstehe nicht, wie der Bürgermeister auf so horrende Zahlen kommen würde. Es seien binnen zwei Jahren € 103.000,00 freigemacht worden für den Kindergarten, die BEWAG und die BEGAS werden fusioniert, dadurch würde die Gemeinde auch Gelder erhalten. Er verstehe nicht, warum sich jeder so viele Gedanken machen würde.

GR. ING. FABSICH erklärt, dass der Bürgermeister bereits vor 2 Jahren ein Konzept präsentiert habe, mit einem Kulturhaus mitten im Ort, mit Schätzkosten und einem Veranstaltungsbereich.

GR. HODOSI PAUL erklärt, dass er einen Veranstaltungsbereich mitten im Dorf sehr bedenklich finde, da die Lärmbelästigung ein Problem sein könne, da die Musik spiele und auch mehr Verkehr sei.

Er fände es sinnlos, wenn man Zeit in ein Projekt investiert und es versucht voran zu treiben und es am Ende es dann vom Gemeinderat doch abgelehnt wird.

BGM. ING. VIHANEK FRANZ stellt klar, dass die Budgetposition, von der das Geld genommen wird, auch gleich genannt werden muss und erklärt, dass die für den Grundankauf ursprünglich veranschlagten Mittel für die Sanierung des Amts- und Wohngebäudes laut Gemeinderatsbeschluss verwendet werden sollen.

VBGM. ING. MAG. HELM KARL erklärt, dass laut Budget noch Mittel vorhanden seien. Der Bürgermeister habe gesagt, dass es unmöglich sei, die Sparbücher zu veranschlagen, der Kassier habe eben erklärt, dass Geld für eine Veranlagung vorhanden wäre.

Es entsteht eine Diskussion über die Mittelherkunft und die verschiedenen Ansichten über die vorhandenen Mittel. **GR. REITER JOSEF** schlägt vor, das Sparbuch für Gattendorf Sozial in der Höhe von € 30.000,00 aufzulösen und da die Wärmedämmung des Amts- und Wohngebäudes doch nicht notwendig sei, die geplanten € 30.000,00 heran zu ziehen.

Die Diskussion wird weitergeführt bis **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** über den Abänderungsantrag der SPÖ abstimmen lässt:

Wer für den Antrag der SPÖ ist, dass der Grundankauf für den Bau einer Veranstaltungshalle im Ausmaß von 6.000 m² durchgeführt wird, die Mittel für den Kauf aus der Auflösung des Sparbuches



Gattendorf Sozial und der Rest von der nicht durchzuführenden Wärmedämmung des Amts- und Wohngebäudes genommen werden und Herr Vizebgm. Ing. Mag Karl Helm beauftragt wird, den Grundkauf durchzuführen gebe ein Zeichen mit der Hand!

Abstimmungsergebnis:

Dafür:

Vizebgm. Ing. Mag. Helm Karl	GR. Reiter Josef
GV. Bertolletti Manfred	
GV. Banczi Robert	
GR. Szöky Heinz	
GR. Rancic Renate	
GR. Tonhauser Josef	
GR. Kovacs Robert	
GR. Hodosi Paul	
GR. Ing. Schweiger Christian	

Dagegen:

GV. Ing. Thüringer Eveline	GR. Reiter Reinhard
GR. Schulcz Markus	
GR. Ing. Fabsich Johannes	
GR. Mag ^a . Graf Rafaela	
GR. Kamellander Franz	
GR. Schulz Johannes	
Bgm. Ing. Franz Vihaneck	

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst mit Stimmenmehrheit folgenden Beschluss:

BESCHLUSS GR V/10/2011

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt dass der Grundankauf im Ausmaß von 6.000 m² für den Bau einer Veranstaltungshalle durchgeführt wird, die Mittel für den Kauf aus der Auflösung des Sparbuches "Gattendorf Sozial" und der Rest von der nicht durchzuführenden Wärmedämmung des Amts- und Wohngebäudes genommen werden soll, sowie das Vbgm. Ing. Mag. Karl Helm den Grundkauf durchführen soll.

11. ANTRAG VON FRAU KREMINGER-PERSCHY ALEXANDRA UND HERRN KREMINGER RONALD – ERTEILUNG EINER GENEHMIGUNG ZUR ERRICHTUNG EINES NEBENGEBÄUDES UND ZUR AUFSTELLUNG EINER PERGOLA (BEIALGE 1)

BGM. ING. VIHANEK FRANZ verliest das Ansuchen und erklärt, dass Familie Kreminger ursprünglich 3 Grundstücke kaufte und diese vereinigt habe. Laut den derzeitigen Bebauungsbestimmungen dürfe auf einem Grundstück ein Nebengebäude im maximalen Ausmaß von 30 m² errichtet werden.

GR. ING. CHRISTIAN SCHWEIGER meldet sich zu Wort und meint, dass die Bebauungsbestimmungen generell gelockert werden sollten.

Nach kurzer Beratung stellt der Vorsitzende folgenden Antrag:

Wer dafür ist, dass Frau Kreminger-Perschy Alexandra und Herrn Kreminger Ronald die Ausnahmegenehmigung zur Errichtung eines Nebengebäudes von ca. 70 m² und einer Pergola von ca. 30 m² zu erteilen, gebe ein Zeichen mit der Hand.

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

BESCHLUSS GR V/11/2011

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf beschließt Frau Kreminger-Perschy Alexandra und Herrn Kreminger Ronald eine Ausnahmegenehmigung zur Errichtung eines Nebengebäudes im Ausmaß von ca. 70 m² und einer Pergola im Ausmaß von ca. 30 m² auf deren Grundstück in der Annagasse 3 zu erteilen.



12. ALLFÄLLIGES

- **GR. REITER REINHARD** stellt fest, dass bei der Unterführung der Eisenbahnbrücke der Verkehrsspiegel kaputt sei. Weiters sei das Glas bei dem Auslagenfenster des Objektes Hauptplatz 13 gesprungen und stelle eine Gefahr für vorbeigehende Personen dar.
- **GR. REITER REINHARD** erklärt, dass sich der Gemeindevorstand in Bezug auf "Offensive zur Gewinnung von Nebenwohnsitzern als Hauptwohnsitzer Gedanken machen solle, wie man diese zur Ummeldung bewegen könne.
- Weiters möchte er wissen, ob bezüglich Ankauf eines Elektrofahrzeuges ein Angebot eingegangen sei, da beim Tag der Sonne mit einem Anbieter gesprochen wurde. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass der Anbieter sich noch nicht gemeldet habe.
- **GV. BANCZI ROBERT** spricht sich dafür aus, dass das seit längerer Zeit abgestellte Fahrzeug am Hauptplatz mit ausländischem Kennzeichen entfernt werden soll.
- **GR. HODOSI PAUL** erklärt, dass er sein Amt als Obmann bei dem Verein Gattendorf Sozial niederlegen werde und bei der nächsten Sitzung Neuwahlen des Vorstandes stattfinden werden. Er ersucht die Anwesenden mögliche Interessierte für den Vorstand ihm zu melden.
- **GR. KOVACS ROBERT** ersucht um Erhebung der Kosten für ein verkehrstechnisches Gutachten für die 30 km/h Beschränkung für das Ortsgebiet.
- **GR. KOVACS ROBERT** ersucht, bei der nächsten Sitzung des Gemeinderates das Projekt Kanalerrichtung Sportplatz Gattendorf zu behandeln, damit in der Sommer-Spielpause die Arbeiten durchgeführt werden können.
- **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt, dass betreffend Personal – Integrationskindergärtnerin eine Ausschreibung dieser Stelle angedacht werden sollte.
- **GR. ING. SCHWEIGER CHRISTIAN** stellt fest, dass in Bezug auf die Sanierung der Elektroanlage in der Bahnstraße 3 grundsätzliche Überlegungen angestellt werden sollen, was mit der Wohnung in Zukunft geschehen soll. Es sollte bis zur nächsten Sitzung mit den Mietern das Gespräch gesucht werden.
- **GV. ING. EVELINE THÜRINGER** fragt nach dem Status des Projektes "Tauchpark" der Fa. Hochwallner. **BGM. ING. VIHANEK FRANZ** erklärt, dass er vom Betreiber dieses Projektes noch keine Rückmeldung über Fortschritte bekommen habe.
- **GV. ING. THÜRINGER EVELINE** fragt VbGM. Ing. Mag. Helm Karl ob es den Verschönerungsverein nun schon geben würde. **VBGM. ING. MAG. HELM KARL** erklärt, dass am 28.06.2011 in einer Sitzung die Statuten festgelegt werden würde und anschließend Infos an die Bevölkerung ergehen werden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr kommen, dankt der Bürgermeister für die rege Mitarbeit der Gemeinderatsmitglieder und für das Interesse der anwesenden Zuhörer, und schließt die Sitzung.

Ende: 21.20 Uhr

Diese Niederschrift wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.

Schriftführung:

der Vorsitzende:

GR. ING. SCHWEIGER CHRISTIAN

GR. SCHULCZ MARKUS



HINWEIS:

Diese Niederschrift wurde in der VI. Sitzung des Gemeinderates vom 28.07.2011 unter Punkt 2 mit folgender Änderung vom Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf genehmigt:

Auszug aus der VI. Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gattendorf vom 28.07.2011:

2. NIEDERSCHRIFT DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 27.06.2011

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 27.06.2011 sei den Parteien zugestellt worden und muss noch vom Gemeinderat genehmigt werden.

Wortmeldungen:

GV. BANCZI ROBERT erklärt, dass er unter Punkt 4 eine Änderung wünsche: Betreffend Bestandsverlagerung von der Sparda Bank habe er € 200.000,00 gesagt und nicht € 300.000,00!

Änderung:

4. BERICHT DER KASSENKONTROLLE (BEILAGE 4)

DER VORSITZENDE übergibt dem Obmann des Prüfungsausschusses, GR. Szöky Heinz das Wort.

GR. SZÖKY HEINZ verliest das Protokoll der 2. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 21.06.2011.

Das Ergebnis der Gebarungsprüfung wird von den Gemeinderatsmitgliedern ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

GV. BANCZI ROBERT meldet sich zu Wort und gibt einen Bericht über die Finanzen der Gemeinde Gattendorf ab:

Die **Bestandsverlagerung von der Sparda-Bank in der Höhe von € 200.000,00** wurde durchgeführt. Das Geld sei nun bei der Hypo Bank Burgenland zu einem Zinssatz von 1,5 % auf 3 Monate, täglich fällig, veranlagt.

Das entwertete Sparbuch der Sparda Bank langte heute im Gemeindeamt Gattendorf ein.

Der Kassastand per 27.06.2011 betrage € 811.338,36. Der Kassier merkt an, dass im Jahr 2009 Wertpapiere frei wurden in der Höhe von € 654.000,00. Diese Gelder wurden veranlagt auf einem Sparbuch mit 2 Jahren Bindung in der Höhe von € 300.000,00, einem Sparbuch mit 1,5 Jahren Bindung in der Höhe von € 200.000,00 und auf einem Anlagenkonto in der Höhe von € 150.000,00. Der heutige Stand würde € 691.345,31 betragen. Also sei derzeit mehr Geld vorhanden als damals, somit wäre eine Veranlagung von Geldern durchaus möglich.

Betreffend Schuldenstände per 27.06.2011 erklärt er, dass dieser € 1.188.369,81 betragen würde. Nach Abzug der Einnahmen würde dieser € 376.322,55 betragen. Im Jahr 2013 werden 4 Kredite ablaufen und die Belastung um € 103.000,00 geringer. Die geschätzten Einnahmen an Ertragsanteilen für das Jahr 2011 würden ca. € 250.000,00 betragen, die Bedarfszuweisungen ca. € 70.000,00, gesamt ca. € 320.000,00 an zu erwartende Einnahmen. Zusammenfassend erklärt Kassier **GV. BANCZI ROBERT**, dass der derzeitige Schuldenstand € 376.322,55 beträgt und dies somit relativ ausgewogen sei.

BESCHLUSS GR VI/3/2011

Der Gemeinderat der Gemeinde Gattendorf nimmt die Niederschrift der 5. Gemeinderatssitzung vom 27.06.2011 unter Aufnahme dieser Ergänzung zur Kenntnis.